

Seit 1985:

Georg-Elser-Straße in Burgdorf/Hannover

Neue Straßen sollen nach Elser und Reichwein benannt werden

Burgdorf (si). Nach Johann Georg Elser und Adolf Reichwein, zwei Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, sollen zwei noch zu bauende Straßen im Bebauungsgebiet Mönkeburg 3 (Weststadt) benannt werden. Darauf haben sich die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses in ihrer jüngsten Sitzung geeinigt.

Die Grünen hatten vor einiger Zeit angeregt, die beiden neuen Straßen nach Elser und Bebo Wager zu benennen. Wager hatte während der Naziherrschaft die Widerstandsgruppe „Revolutionäre Sozialisten“ in Augsburg geleitet und wurde 1943 in München hingerichtet.

Gegen diese Namensgebung hatte Rats Herr Bernd Loewenherz in der Augustsitzung Einwände erhoben. Die von Loewenherz als Ersatz genannten Namen „Köpenickstraße“ und „Voigtstraße“, die von der Stadtverwaltung vorgeschlagen worden waren, stießen allerdings seinerzeit ebenfalls auf wenig Gegenliebe bei den übrigen Ausschußmitgliedern.

Mit der jetzt gefundenen Lösung folgte der Ausschuß einem Kompromißvorschlag des SPD-Rats Herrn Manfred Kuchenbecker. Johann Georg Elser verübte im November 1939 im Münchener Bürgerbräukeller ein Attentat auf Hitler, das knapp scheiterte. Er kam 1945 im Konzentrationslager Dachau ums Leben. Adolf Reichwein, SPD-Politiker und Pädagoge, gehörte seit 1942 zum Kreisauer Kreis, einer Gruppe von Widerständlern um den Grafen Helmut von Moltke. Nach dem mißglückten Umsturzversuch am 20. Juli 1944 wurde Reichwein zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Hannoversche Allgemeine 5./6.10.1985

Neue Straßennamen:

Elser und Reichwein „verewigt“

Burgdorf (cr). Zwei weitere Straßen im Neubaugebiet „Mönkeburg 3“ sind jetzt vom Stadtrat nach Widerstandskämpfern des Dritten Reichs benannt worden. Auf ihrer jüngsten Sitzung legten die Bürgervertreter die Bezeichnungen „Elserstraße“ (abzweigend von der Mönkeburgstraße) und „Reichweinstraße“ (von der Lippoldstraße) fest.

Johann Georg Elser hatte 1939 im Münchner Bürgerbräukeller ein Attentat auf Hitler verübt und starb 1945 im Dachauer Konzentrationslager. Adolf Reichwein, allgemein gegen das Nazi-Regime engagiert, war 1944 verhaftet und zum Tode verurteilt worden.

Zusatztafeln, an den Straßenschildern angebracht, sollen auf die Bedeutung der Namen hinweisen.

Burgdorfer Kreisblatt 19.10.1985